****

|  |
| --- |
| **Dokumentationsbogen Kostensenkungsverfahren** |
| **Prüfung:** | [ ]  KdU (Bruttokaltmiete) | [ ]  Heizkosten |

|  |  |
| --- | --- |
|  | **Grunddaten** |

|  |  |
| --- | --- |
| BG-Nummer: |  |
| Name des BG-Vorstands: |  |
| Anzahl der BG-Mitglieder |  |
| Wohnfläche: |  |
| Straße: |  |
| Wohnort: |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **2.**  | **Vorprüfung** |

|  |  |
| --- | --- |
| **2.1.** | **Angemessenheitsprüfung KdU und/oder Heizkosten** |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Bearbeitet durch  |  |  am |  |

*Bearbeitungshinweis:*

* *Überprüfung der* ***Heizkosten****:*
	+ *Prüfung innerhalb der Karenzzeit: Prüfen Sie die Gesamtangemessenheitsgrenze. Sind die Aufwendungen gesamtangemessen, ist keine weitere Prüfung erforderlich. Sind die Aufwendungen gesamtunangemessen, führen Sie die Vergleichsberechnung zur Angemessenheitsgrenze durch (angemessene Heizkosten nach tatsächlicher oder nach angemessener Wohnfläche) und prüfen Sie die Angemessenheit der Heizkosten isoliert. Sie können für diese Prüfungsschritte die Berechnungshilfe KdU verwenden (Reiter „HeizK in Karenzzeit“).*
	+ *Prüfung nach Ablauf der Karenzzeit: Prüfen Sie, ob die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung gesamtangemessen sind. Sie können hierzu die Berechnungshilfe KdU verwenden (Reiter „KdU + HeizK außerhalb Karenzzeit“).*
* *Überprüfung der* ***KdU****: Die Prüfung erfolgt nach Ablauf der Karenzzeit. Prüfen Sie, ob die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung gesamtangemessen sind (§ 22 Abs. 10 SGB II). Sie können hierzu die Berechnungshilfe KdU verwenden (Reiter „KdU + HeizK außerhalb Karenzzeit“).*

**Ergebnis der Prüfung:**

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]   | Die Aufwendungen sind (gesamt-)angemessen. Eine weitere Prüfung ist nicht erforderlich. |
| [ ]  | Die Aufwendungen sind (insgesamt) unangemessen. Die Wirtschaftlichkeit eines Umzugs wird geprüft (siehe Ziffer 2.2.). |
| **2.2.** | **Wirtschaftlichkeitsprüfung (§ 22 Abs. 1 S. 4 SGB II)** |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Bearbeitet durch  |  |  am |  |

* **Durchführung der Wirtschaftlichkeitsprüfung:**

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]   | Der/die eLb ist/sind vermittelbar. Die Wirtschaftlichkeit des Umzugs wird berechnet. |
| [ ]  | Die KdU/H sind voraussichtlich nur vorübergehend unangemessen. Die Wirtschaftlichkeit des Umzugs wird berechnet. |
| [ ]  | Der/die eLb ist/sind nicht vermittelbar. Die Wirtschaftlichkeit des Umzugs wird nicht geprüft. Das Kostensenkungsverfahren wird eingeleitet (siehe Ziffer 3.). |
| [ ]   | Die Wirtschaftlichkeit des Umzugs kann nicht geprüft werden, da eine Prognose der Dauer des Leistungsbezugs oder der Höhe der zu erwartenden Unterkunftskosten nicht möglich ist. Das Kostensenkungsverfahren wird eingeleitet (siehe Ziffer 3.) |

* **Prüfung der Wirtschaftlichkeit des Umzugs**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Prognostizierte Umzugskosten |  |  Euro |
| Prognostizierte Dauer Leistungsbezug/Unangemessenheit der KdU |  |  Monate |
| Unangemessener Anteil der Gesamtmiete |  |  Euro |
| x Anzahl der Monte (Prognosezeitraum) |  |  Euro |

* **Ergebnis**

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]   | Die Übernahme der unangemessenen KdU ist wirtschaftlicher als ein Umzug. Das Kostensenkungsverfahren wird (vorübergehend) nicht eingeleitet. |
|  | Die Einleitung des Kostensenkungsverfahrens erfolgt ab: |  |
| [ ]  | Ein Umzug ist wirtschaftlich günstiger als die Übernahme der unangemessenen KdU. Das Kostensenkungsverfahren wird eingeleitet (siehe Ziffer 3.) |

|  |  |
| --- | --- |
| **3.** | **Einleitung des Kostensenkungsverfahrens** |

|  |  |
| --- | --- |
| Kostensenkungsverfahren eingeleitet durch: |  |
| Kostensenkungsaufforderung versendet am: |  |
| Dauer der Kostensenkungsfrist: |  | Monate |
| Die Kostensenkungsfrist läuft aus am: |  |
| Ende der Stellungnahmefrist am: |  |
| Ggf. Fristanpassung (im Freitext erläutern): |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **4.** | **Einzelfallprüfung und Ergebnis des Kostensenkungsverfahrens** |

|  |  |
| --- | --- |
| **4.1.** | **Nachweis von Eigenbemühungen** |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Bearbeitet durch  |  |  am |  |

* **Eigenbemühungen wurden**

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  nachgewiesen | [ ]  nicht nachgewiesen |

* **Folgende Nachweise wurden erbracht:**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| [ ]   | Verhandlungen mit Vermieter | [ ]  | Verhandlungen mit Energieversorger |
| [ ]  | Bemühung zur Untervermietung | [ ]  | Bemühungen zur Wohnungssuche |
| [ ]  | Sonstige (bitte erläutern): |  |

* **Führen Eigenbemühungen dazu, dass der/die Leistungsbezieher\*in die Aufwendungen auf die angemessenen Beträge verringern kann?**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| [ ]   | Ja,  | die KdU/H werden durch Eigenbemühungen angemessen. |
|  |  | Das Ergebnis des Kostensenkungsverfahrens wird vermerkt (siehe Ziffer 4.3.) |
|  |  |  |
| [ ]  | Nein, | die KdU/H werden durch Eigenbemühungen nicht angemessen. |
|  | Aktenkundige/vorgetragenen Gründe, aus denen sich die Unmöglichkeit oder Unzumutbarkeit von Eigenbemühungen zur Kostensenkung ergeben |
|  | [ ]  | liegen vor und werden geprüft (siehe Ziffer 4.2.) |
|  | [ ]  | liegen nicht vor. Das Ergebnis des Kostensenkungsverfahrens wird vermerkt (siehe Ziffer 4.3.) |

|  |  |
| --- | --- |
| **4.2.** | **Möglichkeit und Zumutbarkeit von Kostensenkungsbemühungen / Bestandsschutz** |

* **Aktenkundig/vorgetragen wurden Gründe, nach denen**

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]   | die konkrete Anmietung einer angemessenen Unterkunft unmöglich sein könnte |
| [ ]  | die Unzumutbarkeit von Eigenbemühungen zur Kostensenkung vorliegen könnte |

* **Unmöglichkeit der Anmietung einer angemessenen Unterkunft**
* Nachweise über die erfolglose Suche einer angemessenen Unterkunft

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]   | wurden in ausreichendem Umfang eingereicht |
| [ ]  | wurden nicht in ausreichendem Umfang eingereicht |

* Auf dem Wohnungsmarkt war ein ausreichendes Angebot vorhanden (siehe Anlage)

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  ja | [ ]  nein |

* Eigenbemühungen zur Kostensenkung durch einen Wohnungswechsel sind/waren

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| [ ]   | möglich. | Soweit Anhaltspunkte für die Unzumutbarkeit von Kostensenkungsbemühungen vorliegen, werden diese noch geprüft. Anderenfalls wird das Ergebnis des Kostensenkungsverfahrens vermerkt (siehe Ziffer 4.3.) |
| [ ]  | unmöglich.  | Das Ergebnis des Kostensenkungsverfahrens wird vermerkt (siehe Ziffer 4.3.) |

* **Unzumutbarkeit von Eigenbemühungen zur Kostensenkung**
* Folgende Gründe, die die Unzumutbarkeit von Eigenbemühungen begründen können, sind aktenkundig oder wurden vorgetragen:

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]   | absehbar kurzfristiger Leistungsbezug nach dem SGB II (6 Monate) |
| [ ]  | Erkrankungen/Behinderungen (Erreichbarkeit von Versorgungseinrichtungen oder erhöhter Raumbedarf) |
| [ ]  | konkreter, erhöhter Raumbedarf zur Ausübung eines Umgangsrechts |
| [ ]  | Pflege/Unterstützung nur durch konkretes, soziales Umfeld sichergestellt |
| [ ]  | Schulwechsel für Kind/er nicht möglich/zumutbar |
| [ ]  | Wohnungswechsel erschwert/verhindert die Aufnahme oder Ausübung einer konkreten Erwerbstätigkeit |
| [ ]  | Alleinerziehende Erwerbstätige: Verzicht auf bestehende Infrastruktur (Kinderbetreuung) nicht zumutbar |
| [ ]  | Pflege eines nahestehenden Angehörigen nach Umzug nicht mehr möglich |
| [ ]  | Todesfall in der BG innerhalb der letzten 18 Monate |
| [ ]  | sonstige Gründe: |  |

* Eigenbemühungen zur Kostensenkung sind nach Prüfung der vorgetragenen/ aktenkundigen Gründe

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| [ ]   | zumutbar.  | Das Ergebnis des Kostensenkungsverfahrens wird vermerkt (siehe Ziffer 4.3.) |
| [ ]  | unzumutbar.  | Das Ergebnis des Kostensenkungsverfahrens wird vermerkt (siehe Ziffer 4.3.)  |

* **Bestandsschutz (sozialer Wohnungsraum)**
* Es wurden folgende Unterlagen vorgelegt:

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]   | Nachweise aus denen hervorgeht, dass die Wohnung zur Zeit der Anmietung die Bedingungen des sozialen Wohnungsbaus/der sozialen Wohnraumförderung galten |
| [ ]  | Wohnungsberechtigungsschein, der zum Zeitpunkt der Anmietung der Wohnung Gültigkeit hatte) |

* Aufgrund der vorgelegten Unterlagen besteht ein Bestandschutz des bewohnten Wohnraums

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| [ ]   | JA | Das Ergebnis des Kostensenkungsverfahrens wird vermerkt (siehe Ziffer 4.3.) |
| [ ]  | Nein | Aufgrund einer erheblichen Änderung der Zusammensetzung der BG, hat der einstmals ausgestellte Berechtigungsschein keine Gültigkeit mehr(Bsp.: Die Wohnung wurde von einer vierköpfigen Familie bezogen. Nach Auszug der Kinder, wird die Wohnung nur noch von zwei Personen bewohnt)Das Ergebnis des Kostensenkungsverfahrens wird vermerkt (siehe Ziffer 4.3.)  |

|  |  |
| --- | --- |
| **4.3.** | **Ergebnis des Kostensenkungsverfahrens** |

* **Die KdU bzw. KdH werden durch den Leistungsträger nicht abgesenkt**

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]   | Die KdU/H wurden durch Eigenbemühungen angemessen. |
| [ ]  | Ein Wohnungswechsel ist unmöglich. |
| [ ]  | Es besteht Bestandsschutz aufgrund Bewohnens von sozialem Wohnungsraum. (Der Bestandsschutz ist bei Änderungen der BG-Zusammensetzung erneut zu überprüfen)  |
| [ ]  | Eigenbemühungen zur Kostensenkung sind begründet unzumutbar. |
|  | Bei Unmöglichkeit oder Unzumutbarkeit von Kostensenkungsbemühungen: |
|  | [ ]  | Die unangemessenen KdU/H werden dauerhaft übernommen. |
|  |  | Begründung: |  |
|  | [ ]  | Die unangemessenen KdU/H werden befristet übernommen. |
|  |  | Erneute Prüfung (inkl. Vorprüfung) ab |  |

* **Die KdU/H werden durch den Leistungsträger auf die angemessenen Beträge abgesenkt**

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]   | Kostensenkungsbemühungen wurden nicht nachgewiesen. |
| [ ]  | Nachgewiesene Kostensenkungsbemühungen waren erfolglos. Eigenbemühungen waren auch möglich und zumutbar. |
|  | Die Absenkung betrifft |
|  | [ ]  | KdU |
|  | [ ]  | Heizkosten |
|  | Die Absenkung wird vorgenommen ab |  |